

Historische Leichenpredigten werden auf Mikrofilm gebannt

Seit dem Jahr 2000 wird im historischen Bestand der Franciscumsbibliothek neben der Buchpflege, wie Buchrestaurierung und Buchbindarbeiten, auch besonderes Augenmerk auf die Sicherheitsverfilmung der einmaligen Handschriften und wertvollsten Drucke gelegt.

Zerbst (fra/ar). Bei der Verfilmung werden die Originale auf Mikrofilm gebracht, um sie so vor Überbeanspruchung durch häufige Benutzung und vor Verlust zu schützen. Dabei werden zwei Filme angefertigt: ein Masterfilm (= Originalaufnahme) und ein Diazoduplikat, welches als Arbeitskopie dem Benutzer für die Bearbeitung oder auch zur Ausleihe bereitgestellt werden kann.

Die Franciscumsbibliothek hat sich für die Mikroverfilmung entschieden, da sich in dieser schnelllebigen Welt die Computertechnik so rasant entwickelt, dass CDs, die schon nach wenigen Jahren Datenverluste erleiden, nicht mehr lesbar sind. Mikrofilme dagegen sind ohne Datenverlust laut Herstellerangaben und Expertenmeinungen etwa 300 Jahre haltbar und deren Informationsgehalt mit geringen technischen Möglichkeiten abrufbar.

Die Franciscumsbibliothek verfügt seit zwei Jahren über ein älteres funktionstüchtiges Mikrofilm-Lesegerät, das ihr vom leider schon verstorbenen Leser Frank Brandt aus Zerbst geschenkt wurde. Dieses Gerät steht den Lesern in der Bibliothek für die Benutzung des Duplikatfilms zur Verfügung.

Für Benutzer, die Zugang zu so genannten „Readerprintern“ (Mikrofilmlesegeräte mit Druckfunktion) in ihren Heimatbibliotheken haben, stehen die Duplikate zur Entlehnung per Leihvertrag zu Verfügung. So befanden sich zum Beispiel Mikrofilme mit Aufnahmen von Handschriften und wichtigen Anhaltina-Drucken zur Bearbeitung nicht nur in Deutschland sondern auch in Österreich, Italien und Kanada.

Der Masterfilm wird nicht in der Bibliothek, sondern im Kreisarchiv des Landkreises Anhalt-Zerbst gelagert. Er dient als Besitznachweis und kann bei eventueller Beschädigung oder Zerstörung des Originals an seine Stelle treten, wodurch der Inhalt der Nachwelt erhalten bleibt.

Seit Jahren wird die Bibliothek auch durch den Förderverein des Franciscums bei



Iruta Völlger arbeitet am Mikrofilm-Lesegerät der Zerbster Franciscumsbibliothek.

Fotos (2): Franciscumsbibliothek



Die Bibliothekarinnen Iruta Völlger und Petra Volger bereiten historische Schriften zur Mikroverfilmung vor.

dieser wichtigen Aufgabe unterstützt. Durch die Bereitstellung von 2 000 Euro jährlich durch den Förderverein und Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt konnte der Eigenanteil von Finanzmitteln des Landkreises Anhalt-Zerbst

verdoppelt werden, so dass in diesem Jahr für Restaurierungen, Buchbindarbeiten und Sicherheitsverfilmungen insgesamt 11 000 Euro zur Verfügung standen, wovon 4 000 Euro für die Verfilmung eingesetzt wurden. Mit dieser

Summe konnten so 83 Bände (mit 36 000 Blatt) des Inkunabel- und Leichenpredigten-Bestandes verfilmt werden.

Doch bevor die Bände die Bibliothek zur Mikroverfilmung, die durch die Firma Alpha Com Sachsen GmbH aus Dresden erfolgte, verlassen konnten, musste jeder Band foliiert werden. Das ist notwendig, da eine durchgängige Zählung der Seiten unerlässlich für die Bearbeitung und Dokumentation ist. Dabei muss sowohl jeder einzelne Druck eines Sammelbandes als auch jedes einzelne Blatt des Gesamtbandes chronologisch beziffert werden. Das erfordert viel Konzentration und ein sehr sorgfältiges Arbeiten. Die Bezifferung erfolgt nur mit Hilfe eines weichen Bleistiftes, da dadurch eine Beschädigung der Seite und auch eventuelle chemische Reaktionen auf andere Schreibmittel (wie zum Beispiel Tintenfraß) verhindert werden.

Nachdem in den letzten sechs Jahren der gesamte Handschriften- und Inkunabel-Bestand verfilmt werden konnte, wird auch für die nächsten zwei bis drei Jahre die Mikroverfilmung weiterer kulturhistorisch bedeutsamer Druckwerke der Franciscumsbibliothek im Focus der Arbeit stehen, denn es sind noch nicht alle wichtigen Schriften der Leichenpredigten-Sammlung, der Reformationszeit und seltene anhaltische Drucke verfilmt.